



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*William Shakespeare - Romeo and Juliet*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler lernen *“Romeo and Juliet”* von William Shakespeare in der Filmversion von Baz Luhrmann kennen.
- Sie lesen wichtige Auszüge des Originaltextes und erfassen die entscheidenden Elemente des Plots.
- Die Schüler verstehen den englischen Text des Films, können mit Vokabelhilfen Textauszüge des Stücks im Original lesen und entwickeln Interesse an dieser historischen Form des heutigen Englisch.
- Sie beschäftigen sich intensiv mit den von Shakespeare eingesetzten Stilmitteln und sind in der Lage, diese zu identifizieren und in ihrer Funktion zu erläutern.
- Sie entwickeln Freude an der turbulenten und bewegenden Handlung des Dramas und gewinnen Interesse an Theaterstücken von Shakespeare.

**Anmerkungen zum Thema:**

**William Shakespeare** (1564-1616) ist auch 400 Jahre nach seinem aktiven Wirken als Schriftsteller und Theaterleiter der meistgespielte Dramatiker der Welt. Seine Popularität (die schon im elisabethanischen London ungeheuer war und alle Bevölkerungsschichten umfasste) ist ungebrochen. Seine Stücke tauchen nicht nur immer wieder in den Repertoires der Theater auf der ganzen Welt auf, sie sind auch seit den Anfängen des Kinos Vorlage für zahlreiche Filmfassungen gewesen. Insbesondere gilt dies für **“The Most Excellent and Lamentable Tragedy of Romeo and Juliet”** (kurz: **“Romeo and Juliet”**), das Shakespeare vermutlich 1599 schrieb und das in jenem Jahr im “Globe”-Theater uraufgeführt wurde.

Zu den populärsten Shakespeare-Filmen der jüngsten Zeit gehört **Baz Luhrmanns “Romeo + Juliet”** (1997). Diese Fassung ist gewollt “schrill” und nutzt die Übertragung der Handlung vom (mittelalterlichen?) italienischen Verona in eine endzeitliche (amerikanische?) Großstadt des 20. Jahrhunderts für vielfältige und spektakuläre Effekte in komischer und dramatischer Hinsicht. Die Besetzung der Rolle des Romeo mit Leonardo Di Caprio tat ein Übriges, diesen Film auch beim jungen Publikum zum Kassenerfolg werden zu lassen. Interessanterweise verwendet das Drehbuch den Originaltext von Shakespeare mit geringfügigen Veränderungen (allerdings in extrem gekürzter Form).

Hier setzt die vorliegende Unterrichtsreihe an. Sie hat das vorrangige Ziel, den Schülern über den Film die entscheidenden Elemente eines Shakespeareschen Dramas zu vermitteln und ist daher ähnlich aufgebaut wie die Reihe *“William Shakespeare – Much Ado About Nothing”* (Kreative Ideenbörse Englisch Sekundarstufe II, Heft 6, 2001).

Typisch sind eine rasante Handlungsführung, spektakuläre szenische Bilder, raffinierte Verschränkung romantischer, komischer und dramatischer Szenen und eine beeindruckende sprachliche Ausdruckskraft. Während die ersten drei Aspekte uneingeschränkt vom Film realisiert werden (und optisch sicherlich jede Bühnenfassung an Opulenz übertreffen), kommt die sprachliche Fülle der literarischen Vorlage im Film nur ansatzweise zum Ausdruck. Dies liegt einerseits an den oben erwähnten Textkürzungen, andererseits sind die sprachlichen Probleme selbst für Leistungskursschüler viel zu groß, um den gesprochenen Text bereits beim ersten Anschauen des Films zu erfassen.

Aus diesem Grund sind die in dieser Reihe verwendeten Textausschnitte des Stücks vollständig und ohne Kürzungen abgedruckt. Die im Film verwendeten Dialoge sind durch Fettdruck hervorgehoben, um eventuell ein “Mitlesen” beim Anschauen des Films zu ermöglichen. Grundlage für den Filmtext ist *“William Shakespeare’s Romeo & Juliet: The contemporary film, the classic play”*, London 1996. Der dort abgedruckte Text ist nicht völlig identisch mit der als Video käuflich erhältlichen Filmfassung.

Die **Texte und Materialien M 1 bis M 28** sind als Grundlage für das eigenständige Arbeiten der Schüler mit dem Text in *Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit* gedacht. Der Film sollte zunächst in Abschnitten gezeigt werden, dann arbeiten die Schüler selbstständig mit den Textauszügen (zu Hause und/oder im Unterricht) und stellen anschließend ihre Arbeitsergebnisse (inhaltliche Erläuterung, Beantwortung der Assignments) im *Plenum* vor.

**Vorüberlegungen**

Die vorliegende Reihe beinhaltet keine Analyse der filmischen Mittel und des Aufbaus des Films, sondern beschränkt sich gewollt darauf, den Schülern über den Film einen Zugang zum Text zu ermöglichen. Sie kann mit "Shakespeare's Globe" (Kreative Ideenbörse Englisch Sekundarstufe II, Heft 13, 2002) kombiniert werden, wenn der historische Hintergrund und die aktuelle Aufführungspraxis am Londoner "Globe"-Theater ebenfalls behandelt werden sollen.

Die Sequenz sollte im Leistungskurs komplett durchgenommen werden. Im Grundkurs wird es sich empfehlen, den Umfang der Texte zu reduzieren. Dies kann zum Beispiel durch das Weglassen von zwei bis drei Texten pro Unterrichtsschritt erreicht werden. Jeweils zwei Schritte können so bei der Bearbeitung durch die Schüler und bei der Vorstellung im Unterricht zusammengelegt werden. Ein Verständnis des Handlungszusammenhangs ist dann immer noch durch den Film möglich.

Bei Verwendung des Films auf DVD besteht zusätzlich die Möglichkeit, englische oder auch deutsche Untertitel einzublenden.

**Literatur und Filme zur Vorbereitung:**

*William Shakespeare: Romeo and Juliet.* Penguin Books 1994. 1,86 €

*Geisen, Herbert (Hrsg.): Romeo and Juliet.* Englisch/Deutsch. Philipp Reclam Jun. Stuttgart. 5,60 €

*William Shakespeare's Romeo & Juliet: The contemporary film, the classic play.* Hodder Childrens' Books. London 1996

*William Shakespeare's Romeo and Juliet, 1996, starring Leonardo Di Caprio and Claire Danes.* Directed by Baz Luhrmann. Video oder DVD (z.B. Amazon)

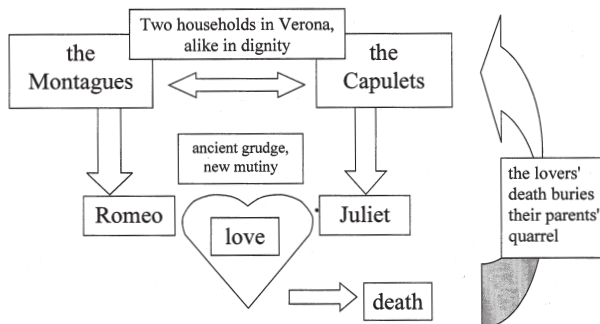
**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: The Capulets and the Montagues
2. Schritt: Romeo and Juliet
3. Schritt: Falling in Love
4. Schritt: A Secret Wedding
5. Schritt: Banishment and Wedding Night
6. Schritt: The End

Unterrichtsplanung

1. Schritt: The Capulets and the Montagues (Texte und Materialien M 1 bis M 4, Filmminuten 0 bis 9)

Zum Einstieg werden die ersten 9 Minuten des Films gezeigt. Der *Prolog* (vgl. **Texte und Materialien M 1, Filmminute 0**) sollte im *Unterrichtsgespräch* inhaltlich erarbeitet und das Ergebnis an der **Tafel** festgehalten werden.



Die Funktion des Prologs muss deutlich herausgestellt werden: Er ist eine Ankündigung der dramatischen Ereignisse, die der Zuschauer erwarten darf. Der Prolog wurde im elisabethanischen Theater von einem Schauspieler vorgetragen, und entsprechend beziehen sich auch das “we” (“our”, ll. 12, 14) auf die Schauspieler und das “you” (l. 13) auf die Zuhörer.

Der Zuschauer wird sogar über die Dauer der Vorstellung (“two hours”, l. 12) informiert (ein Zeitraum, der angesichts der Textfülle des Originals kaum vorstellbar erscheint – es sei denn, man nimmt eine extrem “schnelle” Aufführung an, wie sie bei modernen Inszenierungen nie vorkommt).

Als *Hausaufgabe* werden dann arbeitsteilig die **Texte und Materialien M 1 bis M 4** aufgegeben. Die Schüler bearbeiten die Assignments und stellen die Textauszüge sowie ihre Ergebnisse zu den Assignments in der folgenden Stunde vor.

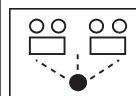
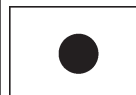
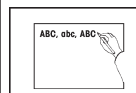
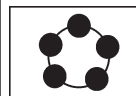
Bei **Texte und Materialien M 1** sind die Assignments 2, 3 und 4 praktisch eine Wiederholung des einführenden Unterrichtsgesprächs der ersten Stunde und sollten entsprechend am Anfang stehen. Alternativ können die Schüler, die dieses Arbeitsblatt bearbeitet haben, auch andere Schüler in die Wiederholung einbeziehen.

Die Textform wird bei einer Analyse des Reimschemas (Assignment 1) sofort deutlich (Ergebnis: ababcdcdefefgg). Es handelt sich um ein Sonett, das aus drei quatrains (vierzeilige Strophen) und einem couplet aufgebaut ist. Die quatrains bilden Sinneinheiten: Das erste umreißt die Fehde zwischen den beiden Familien, das zweite das Schicksal der beiden Liebenden und das dritte die Handlung, die auf der Bühne zu sehen sein wird.

Dieser Teil des Prologs stellt also im Wesentlichen eine Vorschau auf die dramatischen Ereignisse des Stücks dar (Assignment 2).

Das couplet drückt die höfliche Bitte der Schauspieler (Assignment 3; l. 12, l. 14) um die Geduld und Nachsichtigkeit des Publikums aus. Der Sprecher versichert aber bescheiden, dass die Schauspieler ihr Bestes geben werden (Assignment 4).

Der Textausschnitt auf **Texte und Materialien M 2 (Filmminute 3)** drückt sehr drastisch die Aggression und Obszönität der jugendlichen Montagues aus. Der Film nutzt die Elemente moderner jugendlicher Subkulturen (undiszipliniertes Autofahren, laute Musik, provokante Kleidung) zur Illustration einer Textpassage des literarischen Originals, das ebenfalls an schockie-



## Unterrichtsplanung

render Provokation nichts vermissen lässt. Gregory und Sampson zeigen ein übertrieben selbstbewusstes und angeberisches Verhalten. Ihre Prahlereien beziehen sich auf die klassischen Bereiche männlicher “Qualitäten”, nämlich körperliche Aggression und Sexualität. Die Schüler sollten diese fantasievolle filmische Umsetzung der Rüpeleien der Capulets mit ihren Worten beschreiben (Assignment).



Der Dialog von Gregory und Sampson auf **Texte und Materialien M 3** ist die vollständigere Version des Gesprächs. Sie zeigt auch im ersten, im Film ausgelassen Teil die bereits erwähnten “männlichen” Verhaltensweisen.

Im Vergleich zu **Texte und Materialien M 2** wird ein Grundprinzip der Textkürzungen in Baz Luhrmanns Film deutlich: Die heute nur noch mithilfe eines Anmerkungsapparats verständlichen Wortspiele (“colliers – choler – collar”, ll. 2f., 4) sind weggelassen, womit ein gehöriger Teil des Shakespeareschen Sprachreichtums verloren ist.



Die Frage, inwieweit das eine zulässige Vorgehensweise ist oder ob damit nicht ein wesentlicher Charakterzug des Stücks von Shakespeare verloren geht, kann im Kurs bereits an dieser Stelle diskutiert werden.

Der Auftritt des Prinzen in **Texte und Materialien M 4 (Filmminute 8)** ist im Film textlich ebenfalls stark gekürzt, aber die zentrale Aussage bleibt.



Der Prinz nutzt die Autorität seiner Stellung, um den beiden Kontrahenten ultimativ unter Androhung der Todesstrafe (l. 17) zu drohen (Assignment 1). In der ungekürzten Fassung wird dies noch deutlicher, denn hier beschimpft der Prinz die Familien heftig (“you beasts”, l. 3) und droht Folter an (l. 6; Assignment 2).

Der Monolog des Prinzen lässt keinen Zweifel an seiner unbedingten Autorität, die in der Figur des Polizeichefs “Prince” im Film direkt übernommen wird.

## 2. Schritt: Romeo and Juliet (Texte und Materialien M 5 bis M 8, Filmminuten 9 bis 31)



In der nächsten Sequenz der Reihe wird zunächst der Film bis Filmminute 31 gezeigt. Die Handlung führt Romeo und Juliet ein und zeigt sie in “typischen Situationen” in ihren Familien: Romeo ist ein verträumter Junge, um den sich Eltern und Freunde Sorgen machen, weil er offensichtlich an Liebeskummer leidet (vgl. **Texte und Materialien M 5 und M 6**). Juliets Eltern versuchen ihre Tochter zu verheiraten, und die Amme hilft mit erheiternden Argumenten (vgl. **Texte und Materialien M 7 und M 8**).



Die Arbeitsanweisungen dieser vier Textblätter werden in *Gruppenarbeit* im zweiten Teil der Stunde vorbereitet und die Fertigstellung der Ausarbeitung wird als *Hausaufgabe* aufgegeben.



Im Dialog zwischen Lady Montague and Benvolio (vgl. **Texte und Materialien M 5, Filmminute 9**) wird Romeos absonderliches Verhalten beschrieben.

Romeo unternimmt regelmäßig einsame Spaziergänge früh am Morgen (l. 8), weint dabei oft (l. 17) und zu Hause verbarrikadiert er sich nach Sonnenaufgang in seinem verdunkelten Zimmer (ll. 22-25). All dies deutet auf eine tiefe Melancholie hin (l. 26).



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*William Shakespeare - Romeo and Juliet*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

